

**Mit diesem Newsletter wollen wir Sie über Neuzugänge in unserer Stockliste informieren.**

## Eine hübsche neue Grundel aus Hongkong

Die Grundeln der Gattung *Rhinogobius* sind eine überaus artenreiche Gruppe von häufig sehr attraktiven Arten, die klare und fließende Süßgewässer bewohnen. Ständig werden neue Arten vor allem aus China und Taiwan zu uns importiert. Aktuell hatten wir gerade das Glück, eine bislang offensichtlich noch unbekannte Schönheit aus Hongkong erhalten zu haben. Es handelt sich um eine vermutlich noch unbeschriebene Grundel aus der Verwandtschaft von *Rhinogobius flumineus*, die wir Orangesaum-Marmorgrundel getauft haben. Die Art erreicht sicherlich eine Länge von etwa 5-6 cm, ist ebenfalls ein reiner Süßwasserbewohner und lässt sich bei guter Pflege vielleicht sogar im Aquarium vermehren.



Orangesaum-Marmorgrundel (*Rhinogobius* aff. *flumineus*)



Art.-Nr.: SZM6335

## Ein seltener Flossensauger

Vor kurzem erhielten wir einen weiteren interessanten Flossensauger, der aus dem südlichen China stammt. Die Art wurde vom Lieferanten als *Erromyzon* sp. „Red Spotted“ bezeichnet. Mit „ER02“ existiert sogar schon eine Codenummer für diese hübsche Plattschmerle. Ob es sich tatsächlich um eine neue Art oder eine besonders attraktive Variante von *Erromyzon sinensis* handelt, der laut Gerhard Ott ebenfalls rötliche Punkte auf den Seiten zeigt, ist nicht genau geklärt. Die schlanken Flossensauger sollten in sauerstoffreichem und nicht zu warmem Wasser bei 18-25 °C gepflegt werden. Sie lassen sich gut mit pflanzlichem Flockenfutter ernähren.



Rotpunkt-Flossensauger (*Erromyzon* cf. *sinensis* „ER02“)



Art.-Nr.: SZC296

## Albinotische Flösselhechte

Obwohl heutzutage - vielleicht mit Ausnahme von Nigeria - kaum noch Importe von Aquarienfischen aus Afrika stattfinden, können wir Ihnen regelmäßig noch einige afrikanische Flösselhechte anbieten. Mittlerweile wird nämlich eine ganze Reihe von Arten in Südostasien vermehrt. *Polypterus*-Arten sind für den Aquarianer deshalb so interessant, da es sich um primitive Fische handelt, die neben Kiemen über eine primitive Lunge verfügen, mit der sie atmosphärische Luft atmen können. Dies stellt eine Anpassung an ein Leben in sauerstoffarmen Gewässern dar. Dem entsprechend sind sie auch im Aquarium wenig anspruchsvoll. Flösselhechte sind durchaus als Räuber anzusehen. In der Natur ernähren sie sich unter anderem von wirbellosen Wassertieren, wie Insektenlarven, Würmern und Krebstieren, aber auch von kleinen Fischen und Amphibien. Im Aquarium ist jedoch sogar eine Gewöhnung an Trockenfutter möglich. Derzeit haben wir neben Endlichers Flösselhecht auch den Senegal-Flösselhecht in der Wildform und in der albinotischen Form im Angebot.



© Enrico Richter

Senegal-Flösselhecht, Albino (*Polypterus senegalus*)



© Ingo Seidel

Art.-Nr.: SZM505

## Nachzuchten von *Tetraodon lineatus*

Auch noch von einem weiteren seltenen afrikanischen Aquarienfisch konnten wir Nachzuchttiere aus Südostasien importieren. Der Nil-Kugelfisch, auch Fahaka-Kugelfisch genannt, besitzt im Norden, Westen und Osten Afrikas ein riesiges Verbreitungsgebiet. Er gehört nicht gerade zu den Arten, die sich zur Lösung von Schneckenproblemen in Gesellschaftsaquarien eignen, denn er kann eine Länge von mehr als 40 cm erreichen und ist nicht sehr gesellschaftstauglich. Man pflegt diese attraktiven Schauische deshalb am besten für sich alleine, denn auch Artgenossen gegenüber sind sie nicht sehr verträglich. Die Tiere lassen sich gut mit größeren Schnecken sowie Muschel-, Fisch- und Garnelenfleisch ernähren und fressen dem Pfleger nach kurzer Zeit sogar aus der Hand. Dabei sollte man allerdings äußerste Vorsicht walten lassen, denn Kugelfische können schmerzhaft zubeißen.



© Enrico Richter

Nil-Kugelfisch (*Tetraodon lineatus*), links Jungfisch, rechts adultes Exemplar



© Ingo Seidel

Art.-Nr.: SZM049

## Überaus variabel: *Corydoras simulatus*

Die sattelschnäuzigen Panzerwelse der *Corydoras-acuteus*-Gruppe besitzen häufige eine so starke farbliche Variabilität, dass man zwei gemeinsam importierte Exemplare leicht für Vertreter unter-

schiedlicher Arten halten könnte. Wenn man jedoch eine größere Anzahl an Tieren importiert, lassen sich die fließenden Übergänge in den Färbungen sehr gut erkennen. Aktuell konnten wir eine größere Anzahl von Imitator-Schwarzrückenpanzerwelsen (*Corydoras simulatus*) einführen, die eine für diese Art ungewöhnliche Variabilität zeigen. Neben Tieren, die wie der gemeinsam vorkommende *Corydoras metae* nur eine schwarze Augenbinde und eine schwarze Rückenpartie zeigen, gibt es unter den Importen auch solche, die kaum Schwarzfärbung auf dem Rücken und dafür einen metallisch grün leuchtenden dunklen Seitenfleck und eine gebänderte Schwanzflosse besitzen. Diese Tiere haben sich farblich offensichtlich an den ebenfalls gemeinsam vorkommenden Metallpanzerwels (*Corydoras aeneus*) angepasst.



Imitator-Schwarzrückenpanzerwelse (*Corydoras simulatus*) mit großer Variabilität

Art.-Nr.: SZD375

**aqua-global Zierfischgroßhandel**

Dr. Jander & Co. OHG

Gewerbeparkstr. 1

D-16356 Werneuchen/OT Seefeld

Tel.: +49 (033398) 6960

Fax: +49 (033398) 69622

Email: [info@aqua-global.de](mailto:info@aqua-global.de)

[www.aqua-global.de](http://www.aqua-global.de)

Amtsgericht Frankfurt  
HRA 1298

USt.-ID-Nr.: DE 186524385

**Bankverbindung:**

Sparkasse Barnim

BLZ: 170 520 00

Konto-Nr.: 3310008230

**Geschäftsführung:**

Dr. Gerolf Jander

Egon Müller

aqua-global ist Mitglied der Verbände:



Der Verkauf erfolgt nur an den Zoofachhändler gegen Vorlage eines Gewerbescheines und einer Erlaubnis nach §11 des Tierschutzgesetzes. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Anfragen nach Preislisten von Privatpersonen nicht beantworten können. Wir informieren Sie jedoch gerne über Zoofachhändler in Ihrer Nähe, die unsere Tiere beziehen.